

Königliches Gymnasium

mit Ersatzunterricht für das Griechische

zu

Neustadt Wpr.

Bericht

über das

Schuljahr 1914/1915,

erstattet

vom Direktor

Professor Dr. Rittau.

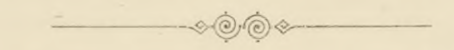


Neustadt Wpr.
Druck von H. Brandenburg.
1915.

Progr.-Nr. 46.

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1914 bis Ostern 1915.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden									
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	zusammen
a) verbindliche:										
1. Religionslehre (kath. u. ev.) je	2		2		2		2	2	3	26
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	4	5	28
3. Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
4. Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
5. Französisch	3	3	—	3+1	2+2	2+2	4	—	—	22
6. Englisch	—	—	3	3	3	3	—	—	—	12
7. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2+1	2+1	2+1	2+2	2	2	27
8. Mathematik und Rechnen	3	3	3	4+1	3+1	3+1	4	4	4	34
9. Naturkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
10. Physik, Chemie, Mineralogie	3	3	3	2+1	—	—	—	—	—	12
11. Schreiben	—	—	—	—	2			2	2	6
12. Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8
13. Singen	1				1			2	2	7
	1									
14. Turnen	3		3		3	3	3	3	3	21
b) wahlfreie:										
1. Hebräisch	2		2							4
2. Englisch	2									2
3. Französisch			2							2
4. Zeichnen	2									2
	Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden									329

2. *Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1914.*

Lehrer	Ordinar.	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1. **Dr. Rittau,** Johannes, Prof., Direktor.	OI.	7 Latein	6 Griech.								13
2. **Vollberg,** Walther, Professor.		2 Religion		2 Religion		2 Religion	6 Griech.	2 Religion	2 Religion	3 Religion	19
3. **Dr. Bockwoldt,** Georg, Professor.		b e u r l a u b t									
4. **Preuss,** Alfred, Professor.	OII.	3 Deutsch 6 Griech.		7 Latein					4 Deutsch		20
5. **Karabasz,** Anastasius, Professor.	UI.		7 Latein	6 Griech.	7 Latein						20
6. **Dr. Lierau,** Max, Professor.		3 Französ. 2 Englisch	3 Französ.	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch				20
7. **Jankowski,** Alfons, Professor, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Erdkunde	3 Religion	19
8. **Dr. Fromme,** Bernhard, Professor.	V.		3 Deutsch 3 Gesch.				8 Latein		8 Latein		22
9. **Polikeit,** Hans, Oberlehrer.	UIII.			3 Deutsch 3 Gesch.		2+2 Frzs.	2 Deutsch 2+2 Frzs. 3 Gesch. u. Erdkd.	2 Erdkd.		2 Erdkd.	23
10. **Junk,** Anton, Oberlehrer.		3 Math. 3 Physik	3 Math. 3 Physik	3 Math. 3 Physik				4 Math. 2 Naturkd.			24
11. **Siegmund,** Paul, Oberlehrer.	IV.	3 Gesch.		2 Französ.	3+1 Frzs. 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch 4 Französ. 2 Gesch.			24
12. **Berenshausen,** Josef, Oberlehrer.	UII.				3 Deutsch 6 Griech.	6 Griech.		8 Latein			23
13. **Dr. Brennich,** Max, Oberlehrer.	OIII.	3 Turnen		3 Turnen		2 Deutsch 8 Latein				8 Latein	24
14. **Dogs,** Wilhelm, wiss. Hilfslehrer.					4+1 Math. 2+1 Phys.	3+1 Math 2 Naturkd.	3+1 Math. 2 Naturkd.		4 Rechnen		24
15. **Schumm,** Friedrich, Kand. d. h. Schulamts.		(2 Horaz)				(6 Griech.)	(2 Gesch.)				10
16. **Malitz,** Kurt, Technischer und Zeichenlehrer.		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen 2 Schreiben	3 Turnen	23
17. **Steege,** Max, Technischer und Gesanglehrer.	VI.	1 Tenor und Baß 1 vierstimmiger Chorgesang				3 Turnen	3 Turnen 1 Sopran und Alt		2 Naturkd 2 Gesang	5 Deutsch 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Gesang 2 Schreiben	28+1
		1 katholischer Kirchengesang									

3. *Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1914/15.*

Lehrer	Ordinar.	OI. u. UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1. Dr. Rittau, Johannes, Prof., Direktor.	I.	6 Latein		6 Griech.			2 Erdkd.			14
2. Vollberg, Walther, Professor.	V.		2 Religion		2 Religion	6 Griech.	2 Religion	2 Religion 4 Deutsch	3 Religion	21
3. Dr. Bockwoldt, Georg, Professor.		beurlaubt								
4. Preuss, Alfred, Professor.	OII.	3 Deutsch 6 Griech.	6 Latein		7 Latein					22
5. Karabasz, Anastasius, Professor.	OIII.		6 Griech.		2 Deutsch 6 Griech.	8 Latein				22
6. Dr. Lierau, Max, Professor.		3 Französ. 2 Englisch	3 Englisch 2 Französ.	3 Englisch	3 Englisch	2 Deutsch 3 Englisch				21
7. Jankowski, Alfons, Professor, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Erdkunde	3 Religion	19
8. Dr. Fromme, Bernhard, Professor.		in den Heeresdienst eingetreten								
9. Polikeit, Hans, Oberlehrer.	UIII.		3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch	2+2 Frzs.	2+2 Frzs. 3 Gesch. u. Erdkd.	2 Gesch.		2 Erdkd.	24
10. Junk, Anton, Oberlehrer.		zum Heeresdienst einberufen								
11. Siegmund, Paul, Oberlehrer.	IV.	3 Gesch.		3+1 Frzs.	3 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein 4 Französ.			25
12. Berenshausen, Josef, Oberlehrer.		zum Heeresdienst einberufen								
13. Dr. Brennich, Max, Oberlehrer.		zum Heeresdienst einberufen								
14. Dogs, Wilhelm, wiss. Hilfslehrer.		zum Heeresdienst einberufen								
15. Mahlau, Paul, wiss. Hilfslehrer.		3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math.	3+1 Math. 2 Naturkd.	3+1 Math. 1 Naturkd.				25
16. Schumm, Friedrich, wiss. Hilfslehrer.	UII.			7 Latein 3 Gesch. u. Erdkunde				7 Latein	8 Latein	25
17. Malitz, Kurt, Technischer und Zeichenlehrer.			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Schreiben 3 Turnen	25
18. Steege, Max, Technischer und Gesanglehrer.	VI.	1 vierstimmiger Chorgesang 1 katholischer Kirchengesang					4 Math. 2 Naturkd.	4 Rechn. 2 Naturkd. 2 Gesang	5 Deutsch 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Gesang	28+1

4. *Mitteilungen aus den Lehrplänen.*

a. Überſicht über die erledigten Lehraufgaben.

Der Unterricht wurde erteilt auf Grund des vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 5 April 1902 genehmigten Lehrplanes, der sich im wesentlichen an die »Lehrpläne und Aufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901« anschließt.

Zur Lektüre in den mittleren und oberen Klassen wurden folgende Schriftwerke gewählt:

Religion (ev.). **I**: S. Johannis Evangelium. — W. 1 Johannesbrief m. Ausw. — **II**: S. Apostelgeschichte. — W. Paulinische Briefe m. Ausw.

Deutsch. **I**: S. Lessings Dramaturgie m. Ausw.; Emilia Galotti; Laokoon m. Ausw.; Shakespeare, Macbeth. — W. Schiller, Wallenstein. Shakespeare, Julius Cäsar. Ludwig, Die Makkabäer. Goethe, Iphigenie; Lyrik. — **OII**: S. Nibelungenlied, Wolfram von Eschenbach, Walther von der Vogelweide m. Ausw. Wagner, Ring der Nibelungen; Parsifal. — W. Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Götz von Berlichingen; Hermann und Dorothea. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. Storm, Ein stiller Musikant. Grillparzer, Der arme Spielmann. Liliencron, Lyrik. — **UII**: S. Schillers und Uhlands Balladen; Wilhelm Tell; leichtere Ideendichtungen, bes. Die Glocke. Liliencron, Kriegsnovellen. — W. Schiller, Jungfrau von Orleans. Dichter der Freiheitskriege. Wildenbruch, Das edle Blut. — **OIII**: S. Gedichte nach dem Lesebuche. — W. Körner, Zriny. Gedichte nach dem Lesebuche, Fortsetzung.

Lateinisch. **I**: S. Horaz, Oden I—IV. m. Ausw. Cicero, or. in Verrem IV. m. Ausw. Or. pro Murena. — W. Horaz, Oden I—IV., Fortsetzung; Sat. I, 6 und 9. Tacit. Ann. I. m. Ausw. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius, 3. Dek. — **OII**: S. Vergil, Aen. III—XII. m. Ausw. Sallust, bell. Catil. Cicero, or. pro rege Deiotaro. — W. Vergil, Aen., Fortsetzung. Livius, Ausw. aus XXI—XXIV (2. pun. Krieg). — **UII**: S. Ovid, Metam. nach festgesetzter Ausw. Cicero, or. in Catil. I. — W. Vergil, Aen. I. und II. nach festgesetzter Ausw. Livius I—III. m. Ausw.

Griechisch. **I**: S. Homer, Il. I—XXIV. m. Ausw. — W. Plato, Apol; Laches. Sophocl., Aias. Thucyd. I u. II. m. Ausw. — **OII**: Homer, Od. I—IX. nach festgesetzter Ausw. Herodot, VI—IX. m. Ausw. — W. Homer, Od. XIII—XXIV. nach festgesetzter Ausw. Lysias or. 7 und 24. Xenoph., Memor. m. Ausw. — **UII**: S. Xenoph., Anab. III—IV. m. Ausw. — W. Homer, Od. I, IX—XII. nach festgesetzter Ausw. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenoph., Anab.

Französisch. **I**: S. Conteurs de Nos Jours, hsg. von Mühlan. Daudet, Le Petit Chose. — W. Molière, L' Avare. — **OII**: S. und W. Paganel, La Guerre de Sept Ans. — **UII**: S. und W. Conteurs Modernes II., Leipzig, Rengersche Buchhdlg. — **OIII**: S. Recueil de contes et récits pour la jeunesse, Leipzig, Velhagen und Klasing. — W. Récits d' aventures et expéditions au pôle nord par Jules Gros.

Englisch. **I**: S. und W. C. Massey, In the Struggle of Life, hsg. von Harnisch. — **UII**: S. und W. C. Massey, In the Struggle of Life, hsg. von Haastert. — **OIII**: J. Meilin, A Tour through England in two Months.

Hebräisch. **I**: S. Vosen, Übersetzungsstücke. — W. I. Samuel und Psalmen.

b. Themata der deutſchen Aufſätze.

I. 1. a) Die tragische Notwendigkeit in Schillers Wallenstein. b) Die tragische Notwendigkeit im Sophokleischen Ödipus und in Schillers Wallenstein. 2. Weisheit und Heldentum in Platons Apologie. 3. Ist der Prinz in Lessings Emilia Galotti berechtigt Marinelli für den Tod Emilias verantwortlich zu machen? 4. a) Das Problem der Untersuchung in Lessings Laokoon. b) Cassius im ersten Akte von Shakespeares Julius Cäsar. c) Ursache, Verlauf und epischer Zweck des Zweikampfes zwischen Hektor und Aias. d) Welche Bedeutung hat es für den Verlauf des Epos, daß Achill Patroklus zu Nestor sendet? (Klassen-Aufsätze). 5. Die Bedeutung der Patroklie im Zusammenhange der Ilias. 6. a) Brutus in Shakespeares Cäsar, sein Schicksal und seine Persönlichkeit. b) Das zweite Epeisodion im Aias des Sophokles, sein Zweck und seine Gestaltung. (Klassen-Aufsätze). 7. Die Bedeutung der Exposition aus ihrem Ursprunge entwickelt und die dramatische Gestaltung an Ludwigs Makkabäern gewürdigt. 8. Judah in Ludwigs Makkabäern und die Folgerichtigkeit seines Charakters (Klassen-Aufsatz).

OII. 1. Die Rechte und Pflichten der Neustädter Gymnasiasten. 2. Inwiefern macht die Kunst der alten Ägypter auf uns einen gewaltigen Eindruck? 3. In welchen Formen kommt die Treue im Nibelungenliede vor. (Klassen-Aufsatz). 4. Inwiefern ist der Weltkrieg in einem für Deutschland günstigen Augenblicke ausgebrochen? 5. Inwiefern ist Wolframs Parzival ein höfisches Epos? 6. Welche Mittel wandte Philipp von Mazedonien in seiner auswärtigen Politik an? (Klassen-Aufsatz). 7. Worauf beruht in Goethes Hermann und Dorothea die Entfremdung zwischen Vater und Sohn? 8. Die Auffassung der Madonna mit dem Jesuskinde auf einem Tonrelief von Andrea della Robbia, der Sixtinischen Madonna von Raffael und der Madonna des Bürgermeisters Meyer von Holbein (Klassen-Aufsatz).

UII. 1. Die Begegnung des Alpenjägers mit dem Berggeiste (Beschreibung eines Gemäldes nach Schillers »Alpenjäger«). 2. Hand und Maschine, ein Vergleich. 3. In welchem Lichte erscheinen uns die heimkehrenden Griechen in Schillers »Siegesfest«? 4. Welche Gründe haben den jetzigen Weltkrieg herbeigeführt? 5. Mit welchen Gründen sucht Rudenz seinen Anschluß an Österreich zu rechtfertigen? 6. Steins Fürsorge für Bauern und Bürger (Klassen-Aufsatz). 7. Inwiefern zeigt sich die Wahrheit des Schillerschen Wortes »Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg« in dem jetzigen Weltkriege? 8. Weshalb ist Theodor Körner ein Lieblingsdichter des deutschen Volkes? 9. Angriffs- und Verteidigungswaffen unserer Linienschiffe (Klassen-Aufsatz). 10. Wie steigert der Dichter die Not des Königs Karl im ersten Aufzuge der Jungfrau von Orleans?

c. Aufgaben der Abiturienten.

Ostern 1915. Deutsch: *Τάχ' ἄν μ' ἴσως Πύθοισθε, κ' εἰ νῦν δυστυχῶ, σεσωσμένον* (Soph. Ai. 691). — **Griechisch:** Thuc. III, 115—116. — **Mathematik:** 1. Wie hoch und wann nach wahrer Ortszeit stand in Hannover ($\varphi = 52, 38^0$) die Sonne mit der Deklination $\delta = 18{,}7$ genau im Osten? 2. Es ist der Inhalt eines Dreiecks zu bestimmen, wenn seine 3 Seiten durch die Gleichungen $y = \frac{3}{4}x - 3$; $y = \frac{5}{2}x + 4$; $y = -x + 11$ gegeben sind. (Eine den Zahlenwerten entsprechende Figur zu zeichnen!) 3. Wie groß ist die Oberfläche einer Kugel, wenn sie denselben Rauminhalt wie eine quadratische Säule mit der Grundkante $a = 0{,}4$ m und der Höhe $h = 5{,}652$ m haben soll? ($\pi = 3{,}14$). 4. Unter welchem Winkel α muß ein Geschoß mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 440\ \frac{m}{sec}$ abgefeuert werden, wenn ein $e = 6000$ m entfernt liegendes Gebäude in der gleichen Höhe über dem Erdboden getroffen werden soll? ($g = 981$ cm $\cdot$ sec^{-2})

d. Teilnahme am Religionsunterrichte.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte der beiden christlichen Konfessionen war kein Schüler dispensiert.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 283, im W. 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8, im W. 3	im S. 0, im W. 0
aus anderen Gründen	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
Zusammen . .	im S. 8, im W. 3	im S. 0, im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 2,0 %, im W. 0,1 %	i. S. 0 %, i. W. 0 %

Es bestanden im S. bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen, im W. bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 27, zur größten 47, im W. 41 bezw. 44 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich im S. 21 Stunden, im W. 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im S. in der I. Abt. (OI. und UI.) und in der II. Abt. (OII. und

UII.) Herr Oberlehrer *Dr. Brennich,* in der III. Abt. (OIII.) und IV. Abt. (UIII.) Herr Techn. Lehrer *Steege,* in der V. Abt. (IV.), VI. Abt. (V.) und VII. Abt. (VI.) Herr Zeichenlehrer *Malitz.* Im Winter fiel der Turnunterricht in der I. bis IV. Abt. aus Mangel an Lehrkräften aus, doch nahmen alle Schüler dieser Abteilungen, die 16 Jahre alt waren, an den Übungen für die militärische Vorbereitung der Jugend (im ganzen 37) teil. Den Turnunterricht in der V. bis VII. Abt. erteilte im W. Herr Zeichenlehrer *Malitz.*

Der Anstalt stehen Turnhalle, Turn- und Spielplatz zur Verfügung, die als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden können.

Im Anschluß an die 3. Turnstunde waren für die Klassen UIII—OI. unter Leitung der Turnlehrer freiwillige Spielstunden während des Sommerhalbjahres eingerichtet, an denen sich sämtliche Schüler der genannten Klassen rege beteiligten.

An der Anstalt besteht ein Schülerverein für Turnen und Spiel (»Gymnasial-Turn-Spiel-Verein«), dem 34 Schüler der UIII—OI. im Berichtsjahre angehörten. Die Leitung hatte im S. der UII. *Lemke,* im W. der UI. *Wollenberg.*

Sportliche Wettkämpfe fanden im Berichtsjahre nicht statt. Am 23. Mai unternahmen die Herrn Techn. Lehrer *Steege* und Oberlehrer *Berenshausen* mit den Obertertianern einen Ausflug zu Rade zur Besichtigung der Stadt und Flugstation Putzig.

An den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, wurden im Sommer bei Beginn der Pausen 5—7 Min. Freiübungen auf dem Turnplatze vorgenommen. Im übrigen bieten große, unmittelbar an die Stadt grenzende Forsten hinreichende Gelegenheit zur Erholung und Kräftigung.

Eine Schwimmanstalt besteht den örtlichen Verhältnissen entsprechend nicht; daher läßt sich die Zahl der Freischwimmer nicht mit Sicherheit angeben.

b. Zeichenunterricht.

Am wahlfreien Zeichenunterricht nahmen teil im S. 7, im W. 17 Schüler der Klassen UII—OI. unter Leitung des Herrn Zeichenlehrers *Malitz.*

c. Schreibunterricht.

An dem Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift nahmen teil im S. 14, im W. 15 Schüler der Klassen IV—OIII. unter Anleitung des Herrn Zeichenlehrers *Malitz.* In den letzten 6 Wochen des Winterhalbjahres lernten alle Schüler der IV. die griechischen Buchstaben schreiben ebenfalls unter Anleitung des Herrn Zeichenlehrers *Malitz.*

Der an der Anstalt bestehende Stenographenverein »Gabelsberger« hatte im Berichtsjahre 33 Mitglieder, Schüler der Klassen UIII—OI., und stand im S. unter Leitung des UI. *Brocki,* im Winter unter Leitung des OII. *Sobczak.*

d. Gesang- und Musikunterricht.

Neben dem schulplanmäßigen Gesangunterricht unter Leitung des Herrn Gesanglehrers *Steege* wurde der Männer-Gesang gepflegt von dem »Primaner-Gesang-Verein«, dem alle stimmbegabten Primaner angehören und dessen Dirigent im Sommerhalbjahre der UI. *Brocki* war. Im Winterhalbjahr fielen die Gesangübungen wegen der geringen Zahl der Primaner und mangels eines geeigneten Dirigenten fort.

Der »Gymnasial-Orchester-Verein« zählte im Sommerhalbjahr 29 Mitglieder, im Winterhalbjahr 13 Mitglieder und wurde geleitet im Sommer von dem OI. *Klink,* im Winter von dem UII. *Skwierz.*

5. *Verzeichnis der eingeführten Bücher.*

Unterrichts-fächer	Lehrbücher	Klassen					
Katholische Religions-lehre.	Katechismus der kath. Religionslehre für das Bistum Culm.	VI	V.	IV.			
	Schuster, Biblische Geschichte für kath. Volksschulen.	VI	V.	IV.			
	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, I.—IV. Tl.					II.	I.
	Rauschen, Kleine Kirchengeschichte.				III.		
	Dreher, Das Kirchenjahr.				III.		
	Kirchenlieder für kath. Schulen in dem Bistum Culm.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Evangelische Religions-lehre.	Wangemann, Biblische Geschichte für die Elementarstufen.	VI.					
	Preuß, Biblische Geschichten.		V.				
	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterr., Ausg. B.				III.	II.	I
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens	VI.	V.	IV.			
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch. 1. Tl.: Aus den Büchern der Heiligen Schrift Alten Testaments.			IV.	UIII.	UII.	
	Evangel. Schulgesangbuch von Reinhard und Krieschen.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Deutsch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, hsg. von Chr. Muff, V. Abt.				OIII.		
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, hsg. von Evers und Walz, Ausgabe B, I.—IV. Abt.	VI	V	IV.	UIII.		
Lateinisch.	Ostermann, Lat. Übungsbuch Neue Ausg. besorgt von H. J. Müller, 1.—5. Teil.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Müller, H. J., Latein. Schulgrammatik. Ausg. B.				III.	II.	I.
Griechisch.	Wendt, Griechische Schulgrammatik.				III.	II.	I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch. I. II. III.				III.	II.	I.
Französisch.	Ploetz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe E.			IV.	UIII.		
	Ploetz-Kares, Sprachlehre der französischen Sprache.				OIII.	II.	I.
	Ploetz-Kares, Übungsbuch der französischen Sprache, Ausgabe E.				OIII.	II.	I.
Englisch.	Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausgabe B.				III.	II.	
	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der engl. Sprache, Ausgabe B.						I.
Hebräisch.	Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräisch. Sprache.					OII.	I.

Unterrichts-fächer	Lehrbücher	Klassen					
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Ausg. A, Tl. I.—V.			IV.	III.	II.	I.
	Neubauer, Geschichts-Atlas dazu.			IV.	III.	II.	I.
Erdkunde.	E. v. Seydlitz, Geographie. Ausg. A: Grundzüge.	VI	V.	IV.	III.	II.	I.
	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Naturwissenschaften.	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	VI.	V.	IV.	UIII.		
	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	VI.	V.	IV.	UIII.		
	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausg. B. Lhrg. I., II.				OIII.	II.	I.
Mathematik.	Kambly-Thaer, Elementar-Mathematik, I. Teil: Arithmetik und Algebra.				III.	II.	I.
	Kambly-Thaer, II. Teil: Planimetrie.			IV.	III.	II.	I.
	Kambly-Thaer, III. Teil: Trigonometrie.					OII.	I.
	Kambly-Thaer, IV. Teil: Stereometrie.						I.
	Barday, Aufgabensammlung, Neue Ausg., bearb. von Pietzker und Presler.				III	II.	I
	Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln.					II	I.
	Müller und Pietzker, Rechenbuch, Ausg. A.	VI	V.	IV.			
Gesang.	Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten. Für Kirchengesang s. kath. und ev. Religionslehre.	VI	V.	IV.	III.	II.	I.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des P.-Sch.-K. v. 13. Novbr. 1914, wodurch darauf hingewiesen wird, daß die vom Bundesrat zur Regelung der Brotversorgung Deutschlands getroffenen Verordnungen ihren Zweck nur dann erreichen werden, wenn sie im **ganzen** Volke Verständnis finden und **alle** Kreise ihre Lebens- und Wirtschaftsführung danach einrichten.

2. Min.-Erl. v. 15. Januar 1915 und Verf. des P.-Sch.-K. vom 26. Januar 1915, wodurch darauf hingewiesen wird, daß für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Kgl. Gärtnereilehranstalt in Berlin-Dahlem neben vierjähriger gärtnerischer Praxis der Nachweis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst oder einer gleichwertigen wissenschaftlichen Vorbildung gefordert wird. An der Kgl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und an der Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. genügt zur Aufnahme in den ebenfalls zweijährigen höheren Lehrgang der Nachweis der Reife für die Obertertia eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule sowie die Reife für die entsprechenden Klassen einer anderen höheren Lehranstalt neben zweijähriger gärtnerischer Praxis. Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker an den genannten Anstalten wird in

allen Fällen der Besitz des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Dienst vorausgesetzt.

3. Verf. des P.-Sch.-K. v. 4. Novbr. 1914, wodurch die Ferien für das Schuljahr 1915/16 festgesetzt werden, wie folgt:

Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern: Mittwoch, 31. März,	Donnerstag, 15. April,
Pfingsten: Donnerstag, 20. Mai, mittags,	Freitag, 28. Mai,
Sommer: Freitag, 2. Juli, mittags,	Donnerstag, 5. August,
Herbst: Mittwoch, 29. September, mittags,	Donnerstag, 14. Oktober,
Weihnachten: Mittwoch, 22. Dezember.	Dienstag, 4. Januar 1916.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 16. April mit einem Gottesdienste für die katholischen Schüler und einer Andacht für die evangelischen Schüler eröffnet. Ein Schulakt fand nicht statt, weil bei dem Umbau des Anstaltsgebäudes die Aula bis jetzt noch nicht fertiggestellt werden konnte.

Aus dem Lehrerkollegium waren mit dem Schlusse des vergangenen Schuljahres geschieden die Herrn Oberlehrer *Dr. Schulte* und Wiss. Hilfslehrer *Becker*; ersterer wurde in gleicher Eigenschaft an das Kgl. Gymnasium in Marienburg versetzt, letzterer als Oberlehrer an dem Städt. Gymnasium in Liegnitz angestellt. An ihre Stelle traten die Herrn Oberlehrer *Siegmund* vom Kgl. Gymnasium in Schwetz und Wiss. Hilfslehrer *Dr. Brennich* vom Kgl. Gymnasium in Danzig. Gleichzeitig trat zur Vertretung des beurlaubten Herrn Professors *Dr. Bockwoldt* der Kandidat des höheren Schulamts Herr *Dogs* vom Kgl. Gymnasium in Pr. Stargard ein. Die vom 1. April 1914 ab an der Anstalt neu geschaffenen Oberlehrerstellen wurden den Wiss. Hilfslehrern Herrn *Berenshausen* und *Dr. Brennich* verliehen.

Paul Siegmund, geb. am 7. November 1881 zu Sumpf, Kreis Pr. Holland Ostpr., kath. Konfession, besuchte das Kgl. Gymnasium in Neustadt Westpr., studierte in Münster Geschichte, Erdkunde und Französisch und bestand daselbst am 17. Februar 1906 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Ostern 1906 trat er das Seminarjahr im pädagogischen Seminar zu Graudenz an und war gleichzeitig am Kgl. Gymnasium zu Schwetz a. W. mit der Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle beauftragt. Das Probejahr leistete er Ostern 1907 bis Oktober 1907 am Kgl. Gymnasium zu Neustadt Westpr., Oktober 1907 bis Ostern 1908 an der Städt. Oberrealschule zu St. Petri und Pauli in Danzig ab. Vom 1. April 1908 bis 1. April 1909 war er etatsmäßiger Wiss. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium zu Graudenz und wurde dort am 1. April 1909 zum Oberlehrer ernannt. Am 1. Oktober 1909 wurde er an das Kgl. Gymnasium in Schwetz a. W. und am 1. April 1914 an das Kgl. Gymnasium in Neustadt Westpr. versetzt.

Josef Berenshausen, geb. am 7. April 1881 zu Deuna, Prov. Sachsen, kath. Konfession, besuchte das Kgl. Gymnasium zu Heiligenstadt, bestand daselbst 1903 die Reifeprüfung und an der Universität Halle a. d. S. 1908 die Lehramtsprüfung für höhere Schulen, leistete das Seminarjahr 1910 am Kgl. Gymnasium in Graudenz, das Probejahr 1911 an dem Kgl. Gymnasium in Dt. Krone und Konitz ab und war seit Ostern 1912 bis zu seiner Anstellung als Oberlehrer an dem hiesigen Gymnasium als Wiss. Hilfslehrer beschäftigt.

Dr. Max Brennich, geb. am 26. August 1884 zu Sprottau in Schlesien, evang. Konfession, besuchte das Evang. Gymnasium in Glogau, bestand 1904 die Reifeprüfung und 1909 an der Universität Greifswald die Lehramtsprüfung für höhere Schulen, leistete das Seminarjahr 1909 bis 1910 am Kgl. Gymnasium zu Culm, das Probejahr 1910 bis 1911 am Kgl. Gymnasium zu Danzig ab und war daselbst von Michaelis 1911 bis Ostern 1914 als Wiss. Hilfslehrer beschäftigt.

Zur Erinnerung an die Erstürmung der Düppeler Schanzen vor 50 Jahren fand am 16. April in der Turnhalle eine kurze Schulfeier statt, bei der Herr Professor *Vollberg* in einer Ansprache die Bedeutung dieses Ereignisses hervorhob.

Am 9. Mai gab Herr Oberlehrer *Dr. Brennich* in der Turnhalle den Schülern eine Aufklärung über die zu Gunsten des »Roten Kreuzes« auf den 10. Mai angesetzte allgemeine Sammlung und Feier.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht am 15., 16. und 23. Juni in mehreren Stunden aus.

Am 18. Juni fiel des Provinzial-Gustav-Adolf-Festes wegen der Unterricht von 9 Uhr ab aus.

Der Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien war auf den 6. August festgesetzt. Inzwischen war unerwartet der Krieg ausgebrochen, der die ganze Welt in Sturm und Aufruhr versetzen sollte. Auch unser Gymnasium blieb davon nicht unberührt. Die Sommerferien wurden zunächst auf unbestimmte Zeit, dann bis zum 17. August verlängert. In dieser Zeit, während der allgemeinen Mobilmachnng, suchten sich die jüngeren Schüler dadurch nützlich zu machen, daß sie beim Austragen von Depeschen und Briefschaften, beim Aufsuchen der Quartiere zur Fahne einberufener Mannschaften und bei Erntearbeiten auf den Gütern in der Nachbarschaft nach Kräften halfen. Die Schüler der oberen Klassen, aber auch zahlreiche Schüler der anderen Klassen bis Quarta hinab meldeten sich als Kriegsfreiwillige. Nicht alle waren so glücklich sogleich bei einem Truppenteile angenommen zu werden. Da wanderten sie denn von einer Stadt zur andern, von einem Regiment zum andern, bis sie endlich Aufnahme fanden; nur wenige kehrten, weil sie körperlich nicht kräftig genug waren, zur Schule zurück. Im ganzen traten 41 Schüler (13 aus OI., 6 aus UI., 7 aus OII., 10 aus UII., 4 aus OIII., 1 aus IV.) als Kriegsfreiwillige ein. Diejenigen Primaner, die nach dem Min.-Erlaß vom 1. August 1914 die Berechtigung erhielten die Notprüfung vor dem Eintritt in den Heeresdienst abzulegen, stellten sich alsbald dazu ein, unterzogen sich ihr am 7., 8., 9., 10. und 12. August und eilten dann wohlgemut zu den Waffen. Nicht anders dachten und handelten unsere früheren Schüler. Im Osten und Westen stehen sie in der Front und setzen ihr Leben ein für des Vaterlandes Sicherheit und Freiheit. Schon sind etliche für ihre Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden, aber schon liegen auch manche, die mit ihrem Blut ihre Liebe zum Vaterlande besiegelt haben, unter der Erde.

Von den Lehrern der Anstalt wurden sofort 3 (die Herren Oberlehrer *Junk*, Oberlehrer *Berenshausen* und Hilfslehrer *Dogs*) zur Fahne einberufen, Herr Professor *Dr. Fromme* meldete sich gleichzeitig als Kriegsfreiwilliger. Im Oktober 1914 wurde noch Herr Oberlehrer *Dr. Brennich* und im März 1915 Herr Oberlehrer *Siegmund* zum Heeresdienst eingezogen. Leider hat die Anstalt schon den Verlust zweier Lehrer zu beklagen: am 4. Januar 1915 fiel bei einem Nachtangriff bei Mogily an der Rawka in Russisch-Polen Herr Oberlehrer *Junk*, Leutnant d. Res. und Ritter des Eisernen Kreuzes. Seine Schlichtheit und Freundlichkeit im Verkehr, seine Tüchtigkeit und Pflichttreue im Beruf sichern ihm ein dankbares und ehrenvolles Andenken im Lehrerkollegium, bei seinen Schülern und deren Eltern. Am 10. März starb nach schwerer Verwundung im Feldlazarett zu Mlawa der Wiss. Hilfslehrer Herr *Dogs*, Leutnant d. Res. und Ritter des Eisernen Kreuzes. Obwohl er erst seit Ostern 1914 unserer Anstalt angehörte, hat er in dieser kurzen Zeit durch seine Gewissenhaftigkeit und Treue im Dienste der Schule sich die Achtung seiner Amtsgenossen und das Vertrauen seiner Schüler erworben. Sein Andenken wird bei uns in Ehren sein.

Trotzdem 6 Lehrer durch den Krieg ihrer lehramtlichen Tätigkeit entzogen sind, konnte der Unterricht im allgemeinen aufrecht erhalten und der Unterrichtsplan nach Zusammenlegung der beiden Primen und durch geringe Einschränkungen in einigen Fächern, wie die Verteilung der Lehrstunden für das Winterhalbjahr 1914/15, Seite 5, genauer zeigt, eingehalten werden. Nur auf kurze Zeit, vom 17. August bis zum 3. September, mußte infolge Einberufung der beiden Mathematiker der math.-phys. Unterricht ausfallen und im letzten Monat des Schuljahres fast der gesamte Unterricht eine weitgehende Einschränkung erfahren. Zur Erteilung des math.-physik. Unterrichts wurde vom 3. September ab Herr Professor *Susat*, der infolge des Einfalls der Russen in Ostpreußen aus Insterburg geflohen,

war, der hiesigen Anstalt überwiesen. Für die Dienste, die er der Anstalt bis zu seiner Rückkehr in seinen bisherigen Wirkungskreis am Kgl. Gymnasium zu Insterburg erwies, sei ihm auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Die für die Klassen vorgeschriebenen Lehraufgaben konnten im großen und ganzen erledigt werden und trotz der unvermeidlichen Unruhe, die die Kriegszeit mit sich brachte, wurde im allgemeinen ein Nachlassen in der Aufmerksamkeit und Arbeit bei den Schülern nicht beobachtet; alle suchten in der Schule wie ihre Väter und Brüder im Felde ihre Pflicht und Schuldigkeit zu tun und waren daneben ohne jeden Druck und Zwang bestrebt auch ihrerseits ein Scherflein zur Linderung der Kriegsnot und Beschaffung der Kriegsbedürfnisse beizutragen durch Sammeln von Geldbeiträgen, Staniol, Zinnsoldaten, Zigarren-Bändchen und -Spitzen, Wollsachen und anderen geldeswerten Gegenständen. Besonderen Eifer bekundeten sie bei dem Einsammeln von Gold zur Verstärkung und Vermehrung unseres Goldbestandes; in wenigen Tagen nach Beginn der Sammlung brachten sie bereits 40380 M, bis zum 18. März 52450 M in Gold zusammen.

Daß auch die Mitglieder des Lehrerkollegiums, die daheim geblieben, in dieser großen ernsten Zeit nicht nur den gesteigerten Anforderungen in ihrer unterrichtlichen Tätigkeit gerecht wurden, sondern daneben auch eine umfassende Hilfstätigkeit entfalteten, darf zur Vervollständigung des Bildes nicht übergangen werden. In stiller Anteilnahme suchten sie ihre ehemaligen Schüler, Amtsgenossen und Landsleute durch briefliche Mitteilungen und Liebesgaben zu erfreuen, beteiligten sich nach Kräften an den überall für vaterländische Zwecke veranstalteten Sammlungen und gaben in entschlossener Einmütigkeit und freudiger Opferwilligkeit für die Dauer des Krieges 1 bis 3 und 5% ihres Gehaltes her zur Linderung der Kriegsnot, im besonderen zu Gunsten der im Osten kämpfenden XVII. und XX. Armeekorps und zu Gunsten der Witwen und Waisen der für das Vaterland ihr Leben dahingebenden Amtsgenossen und Kreisinsassen.

Das Sedanfest am 2. September wurde, den ernsten Zeiten entsprechend, durch Kirchgang und Gebet in den bis zum Abend offenen Kirchen begangen.

Herr Professor *Susat*, der nach den Herbstferien wieder nach seinem Heimatsort zurückkehrte, wurde vom 13. Oktober ab ersetzt durch den Wiss. Hilfslehrer Herrn Paul *Mahlau*, bisher Assistent an der Technischen Hochschule in Danzig.

Am 4. und 5. November unterzog der Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Prof. D. *Kahle* die Anstalt einer eingehenden Revision.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Ermangelung einer Aula in engerem Kreise der Schule durch Vortrag von der Kriegszeit angemessenen Liedern und Gedichten sowie eine Festrede des Herrn Oberlehrers *Siegmund* über »Die tätige Liebe von Fürst und Volk zu unserm Vaterlande, besonders in der gegenwärtigen Kriegszeit« gefeiert.

Infolge der großen Siege unserer Truppen in Ostpreußen fiel der Unterricht von der 3., bezw. 4. Vormittagstunde ab am 15. und 18. Februar aus.

Zur Reifeprüfung für den Ostertermin 1915 waren 2 Oberprimaner und 3 Extraner angemeldet. Die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Prof. D. *Kahle* fand am 11. und 12. März statt.

Mit dem 31. März 1915 tritt Herr Professor Dr. *Bockwoldt* in den Ruhestand, nachdem er 36½ Jahre ununterbrochen unserer Anstalt als Lehrer angehört und Generationen von Schülern im math.-naturw. Unterricht unterwiesen hat. Das Lehrerkollegium verliert in ihm einen allezeit freundlichen und liebenswürdigen Amtsgenossen, die Schüler einen liebevollen, pflichttreuen Lehrer. Der wärmste Dank für die Mühe und Arbeit im Dienste unserer Anstalt und die besten Wünsche für sein Wohlergehen begleiten ihn in den Ruhestand.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	15	15	22	27	33	45	43	43	40	283				
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	2.	7	16	16	27	41	44	41	44	238				
3. Am 1. Februar 1915 .	2	6	16	16	28	41	44	41	42	236				
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 . . .	20,8	18,3	17,5	16,3	15,8	14,8	13,0	11,7	10,8					

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulorte	von außerhalb *)	aus dem Schulorte	von außerhalb
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	97	178		8					283						123	160		
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	82	149		7					238						103	135		
3. Am 1. Februar 1915 .	82	147		7					236						102	134		

*) Von den Schülern, deren Eltern (Vormünder) außerhalb des Schulortes ihren Wohnsitz haben, wohnten 100 am 1. Februar 1915 in voller Pension im Schulorte.

Das Bischöfliche Konvikt (Collegium Leoninum), gegründet 1903, gegenwärtig unter Leitung des Herrn Religionslehrers Professor *Jankowski*, gewährt katholischen Schülern, die der Diöcese Culm angehören und das hiesige Gymnasium besuchen, Unterkunft und Erziehung. Es waren darin im Sommerhalbjahr 1914 48 Schüler untergebracht, im Winterhalbjahr 1914/15 wurden die Schüler, weil das Konvikt als Reserve-Lazarett für Verwundete diente, in Bürgerfamilien in Pension gegeben.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhielten 21 Schüler zu Ostern, 10 Schüler zu Michaelis 1914, von ihnen gingen zu einem praktischen Berufe ab 5 zu Ostern, als Kriegsfreiwillige 10 zu Michaelis 1914.

Nr.	Namen	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Geburtstag und -jahr	Auf der Anstalt (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Erwählter Beruf
			Notreifeprüfung 1914.					
501.	**Bigocki**, Johann	Seeresen, Kreis Karthaus	Arbeiter, Danzig	kath.	30. 4. 1894.	2¼	1¼	Kriegsfreiwilliger
502.	**Ewert**, Konrad	Gr. Gartz, Kreis Marienwerder	Lehrer, Gr. Gartz, Kr. Marienwerder	kath.	19. 2. 1892.	5¼	3¼	"
503.	**Jux**, Othomar	Marienau, Kreis Marienburg	Lehrer, Oliva, Kreis Danz. Höhe	kath.	17. 1. 1895.	2¼	1¼	"
504.	**Klein**, Joseph	Zalensee, Kreis Karthaus	Lehrer, Schwarzau, Kr. Putzig	kath.	11. 1. 1894.	3¼	1¼	"
505.	**Klink**, Georg	Kalemba, Kreis Pr. Stargard	Lehrer, Königswalde, Kr. Pr. Stargard	kath.	13. 4. 1893.	3¼	2¼	"
506.	**Koss**, Franz	Gr. Starsin, Kr. Putzig	Postschaffner, Neustadt Wpr.	kath.	26. 10. 1894.	4¼	1¼	"
507.	**Kromer**, Bruno	Dirschau, Kreis Dirschau	† Eisenbahnbeamter	kath.	18. 2. 1895.	4¼	2¼	"
508.	**Lehmann**, Karl	Neustadt Wpr.	Uhrmacher, Neustadt Wpr.	kath.	14. 9. 1894.	10¼	1¼	"
509.	**Masiak**, Johann	Morroschin, Kr. Pr. Stargard	Lehrer, Morroschin, Kr. Pr. Stargard	kath.	29. 11. 1894.	2¼	1¼	"
510.	**Mislisch**, Josef	Alt-Oblusch, Kr. Putzig	Besitzer, Alt-Oblusch, Kreis Putzig	kath.	31. 1. 1891.	11¼	4¼	"
511.	**Müller**, Franz	Danzig, Kreis Danzig	Inspektor der Prov.-Heil- und Pflege-Anstalt	ev.	27. 9. 1893.	12	3¼	"
512.	**Perschke**, Franz	Mischischewitz, Kr. Karthaus	Lehrer, Putziger Heisternest	kath.	18. 9. 1894.	8¼	1¼	"
513.	**Skonieczny**, Wenzel	Tillitz, Kreis Löbau Wpr.	Hauptlehrer, Tillitz, Kr. Löbau	kath.	14. 12. 1894.	2¼	1¼	"
514.	**Strelow**, Otto	Brück, Kreis Putzig	† Mühlenbesitzer	ev.	25. 11. 1894.	9¼	1¼	"
515	**Tocha**, Bruno	Damerkau, Kr. Neustadt Wpr.	Hauptlehrer, Gowin, Kr. Neustadt Wpr.	kath.	19. 12. 1894.	2¼	1¼	"
516.	**Wandtke**, Johann	Ramkau, Kreis Danziger Höhe	Besitzer, Ramkau, Kr. Danziger Höhe	kath.	26. 7. 1893.	3¼	2¼	"
		Außerdem erhielt das Zeugnis der Reife als Extraneus						
	Behrendt, Erwin	Dombrowken, Kr. Marienwerder	† Bischoflicher Sekretär	kath.	31. 10. 1890.			Kriegsfreiwilliger
			Ostertermin 1915.					
517	**Kayser**, Bernhard	Pr. Stargard	Kgl. Kreistierarzt, Pr. Stargard	kath.	2. 4. 1895.	2	2	Tierarzneikunde
518.	**Schütz**, Hugo*)	Barwik, Kreis Karthaus	Lehrer, Ramkau, Kreis Danziger Höhe	kath.	4. 4. 1893.	4	3	Theologie

*) Der Abiturient Schütz ist von der mündlichen Prüfung befreit worden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen von Lehrmitteln wurden nach Maßgabe der bereitgestellten Mittel in ihrem Bestande vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verliehen.

Die »Jubiläums-Stiftung ehemaliger, Neustädter Schüler zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen des Königlichen Gymnasiums« hat einen Bestand von 1741,32 Mark.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem von Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der von Herrn Professor *Dr. Lierau* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 3302,76 Mark, die bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Eröffnung des neuen Schuljahres findet **Donnerstag, den 15. April, morgens 9 Uhr** statt. Für die katholischen Schüler geht Gottesdienst in der Pfarrkirche, für die evangelischen Schüler eine Andacht in der Aula vorher.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Mittwoch, den 31. März** und **Mittwoch, den 14. April, vormittags** von **9 Uhr** ab statt. Die für die Sexta zu prüfenden einheimischen Knaben haben sich sämtlich **Mittwoch, den 31. März,** die für die Sexta zu prüfenden auswärtigen sämtlich **Mittwoch, den 14. April,** beide Male pünktlich **9 Uhr** mit einem liniierten Bogen Papier, Federhalter und Schreibfeder einzufinden. Aufnahmen und Prüfungen für die anderen Klassen finden nur **Mittwoch, den 14. April, vormittags** von **9 Uhr** ab statt. Jeder neu Aufzunehmende hat spätestens bei dieser Gelegenheit vorzulegen: 1. einen Geburts- bezw. Taufschein, 2. einen Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten öffentlichen Lehranstalt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, jedoch werden die Eltern, besonders die vom Lande, anderseits darauf hingewiesen, daß eine zu späte Zuführung der Söhne die erheblichsten Übelstände für den einzelnen Schüler und für die Klassen mit sich bringt und daß daher bei wesentlicher Überschreitung der Altersgrenze die Aufnahme versagt wird.

Die Forderungen für die Aufnahme in die Sexta sind 1. im Deutschen: Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und

des einfachen Satzes, 2. im Rechnen: Geläufigkeit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. — Ein besonderes Gewicht bei der Aufnahme wie für die Sexta, so auch für die übrigen Klassen wird nach den Anforderungen der Behörden auf die Leistungen im Deutschen gelegt.

2. Neben dem Unterricht nach dem bisherigen Lehrplan findet Ersatzunterricht für das Griechische in Untertertia, Obertertia und Untersekunda statt. Schüler, die am Ersatzunterricht teilnehmen, erhalten statt des Griechischen von Untertertia bis Untersekunda wöchentlich je 3 Stunden Englisch, außerdem in Unter- und Obertertia je 2 Stunden Französisch und je 1 Stunde Rechnen und Mathematik und in Untersekunda 1 Stunde Französicsh und 2 Stunden Mathematik und Naturwissenschaft. Diejenigen Schüler, welche den Anforderungen nach regelmäßiger Teilnahme an dem Ersatzunterrichte genügen, erhalten nach Absolvierung der Untersekunda das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst und die Berechtigung unmittelbar in die Obersekunda eines Realgymnasiums überzutreten, ohne daß von ihnen noch die Ablegung einer besonderen Abgangs- oder Aufnahmeprüfung gefordert wird. **Besonders den Schülern, die sich nur das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst und eine mehr den praktischen Bedürfnissen des Lebens entsprechende Bildung erwerben wollen, wird die Teilnahme an dem Ersatzunterricht angelegentlich empfohlen.**

3. Unter Bezugnahme auf ein durch Ministerial-Erlaß vom 21. Oktober 1896 zur Beachtung empfohlenes Gutachten der Kgl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 1. Juli 1896 wird hiermit angeordnet, daß die Schüler der Klassen Sexta, Quinta und Quarta hinfort ihre Schulbücher nicht mehr frei oder in einem Riemen unter dem Arm oder in einer Mappe in der Hand tragen, sondern in einem Tornister auf dem Rücken. Der Direktor bittet die Eltern im Interesse der gesunden körperlichen Entwickelung der Kinder um ihre gütige Unterstützung zur tunlichst ausnahmslosen Durchführung dieser Anordnung.

4. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler sowie jede Veränderung darin unterliegt der **vorherigen Genehmigung des Direktors.**

5. Das Schulgeld beträgt für die unteren und mittleren Klassen 130 M, für die oberen Klassen 150 M jährlich und wird vierteljährlich im voraus in den ersten Tagen nach Beginn des Schulvierteljahres erhoben. Das Recht der Stundung des Schulgeldes hat der Direktor nicht. Von jedem neu aufgenommenen Schüler wird 3 M Einschreibegebühr erhoben. Gesuche um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahres dem Direktor einzureichen.

6. Der Abgang von der Anstalt ist spätestens am ersten Tage des neuen Schuljahres dem Direktor anzuzeigen. Für einen Schüler, dessen Abgang erst nach dem ersten Schultage des neuen Vierteljahres erfolgt, ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten.

7. Der Direktor ist an jedem **Schultag von 12—1 Uhr** in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Neustadt Wpr., im März 1915.

Prof. Dr. Johannes Rittau,
Direktor.